

Leve Leser*innen vun't Infoblatt,

„Durt ok uns Summer gar ni lang, wa is de Summer smuck! De See so blau, dat Holt so schön, de Böken hoch un slank, de Hecken un de Wischen grön un vull vun Vagelsang“, jubileert uns Dichtersmann Klaus Groth in sien „Quickborn“. Sommerseligkeit hangt nu in'e Luft. Dat „sommert vör Lust“ heet dat in en olet Book ut Holsteen. Tja, un dorüm maakt nu ok all de Lüüd vun uns plattdüütsche Bühnen en Sommerpaus. Dat heebt se sik suer verdeent.

Ik wünsch ju en wunnerbare Sommertiet un in' September, denn laat ju överraschen vun en niege Speeltiet!

Heike Thode-Scheel
thode-scheel@buehnenbund.com

Wat is los op de Bühnen?

Theaterverein Süsel

Moin ut Süsel

Dütmol gift dat nich so veel to berichten. De Planung för de Speeltiet 24/25 is so good as fardig. Wi heebt mol wedder een buntes Programm tosamen stellt un wörrn uns bannig darüber frein, wenn de Besöker un Abonnenten dat ok so seht. De Plakaten sünd to´n Deel ok al fardig. Wat wi hüüt nie mookt heebt is de Anfrag an de Berufsschool in Eutin, wat dor nich een poor junge Lüüd Lust heebt bi uns in Theater to hölpen. So, un nu bereit wi de Mitgleederversammeln vör. Dat Ergeffnis giff dat in dat nächste Infoblatt.

Text: D. Storm/Plakat: D. Storm

Bet to´n nächsten Mal
Detlef Storm



Techniker sein im Theaterverein Süsel

- Du bist handwerklich nicht unbegabt ?
- Du hast Dienstags von 18-20 Uhr Zeit ?
- Du möchtest dich ehrenamtlich engagieren ?
- Du möchtest neue Leute kennenlernen ?
- Du interessierst dich für Bühnenbau, Ton und Beleuchtung ?

Dann melde dich bei uns:
Montags 17.00-19.00 Uhr
Dienstags 18.00-20.00 Uhr
Donnerstags 09.00-12.00 & 15.00-18.00 Uhr
Freitags 09.00-12.00 Uhr
unter: 04524/7063934 , 0174 9047605
oder kontakt@theater-suesel.de



www.theater-suesel.de

Niederdeutsche Bühne Lübeck

Dat weer en gode Speeltiet

Wir von der Niederdeutschen Bühne Lübeck blicken auf eine insgesamt erfolgreiche Spielzeit 23/24 zurück. Drei Produktionen sind bei uns zur Aufführung gekommen. Im Herbst 2023 die „Achtertückschen Süstern“ - einen Ausschnitt davon haben wir auf der Eröffnungsgala für das Plattdeutsche Theaterfestival in Neumünster präsentiert. Anfang 2024 das Stück „Loop doch nich jümmer weg“, das wir am 18. und 19. Oktober in Ahrensburg als Gastspiel in die nächste Spielzeit übernehmen. Unsere dritte Produktion war im April



„Ünner't Lüchtfür“, die wir auch im Rahmen des Theaterfestivals angeboten haben. Auch diese Produktion ist in der neuen Spielzeit bei Gastspielen in Süsel am 1. und 2. November und in Ahrensburg am 24. und 25. Januar 2025 noch einmal zu sehen. Neu war in dieser Spielzeit, dass wir zwei Termine am Sonntagnachmittag anbieten konnten und dies vom Publikum gut ausgenutzt wurde. Am 4. Juni haben wir unsere Spielzeit beendet und bereits mit den Proben für die neue Spielzeit begonnen.

Und dann startet die Spielzeit 2024/25 . . .

am 15. Oktober mit der Premiere von „Frau Bachmanns kleine Freuden“ - eine Komödie von Sam Bobrick, Deutsch von Hagen Horst, Plattdeutsch von Frank Grupe - unter der Regie von Regina Bura.

Die zweite Produktion „En wunnerboret Öller“ von Curth Flatow - Plattdeutsch von Gerd Meier - hat am 14. Januar 2025 Premiere. Bei diesem Stück übernimmt Karsten Bartels die Regie. Am Ende der Spielzeit 24/25 bieten wir unseren Zuschauern eine musikalische Revue mit den Schlagerhits der 70er Jahre mit „Ein Festival der Liebe“ von Philip Lüsebrink, der auch die Regie führt. Premiere ist am 15. April um 20 Uhr in den Kammerspielen des Theater Lübeck. Wir hoffen, dass wir mit dieser

Mischung viele Zuschauer für unsere Aufführungen begeistern können.

Text: Kirsten Mehrgardt/ Foto: © Michael Ermel

www.niederdeutsche-buehne-luebeck.de

Nordangler Speeldeel

En plattdütschen Enakter för't Jubiläum



För de 150 Jahr Fier vun den Wirtevereen Flensburg hett de Nordangler Speeldeel en lütten Enakter opführt: „Margret I – Krögers Königin vun Flensburg“. Dat Stück hett Wolfgang Börnsen extra för de Fier schreven un ok Regie föhrt. Se hebbt dat an' 10. Juni in' Pastoratsgaarn vun'e Nicolai-Kark in Flensburg opführt. Speeln deit dat an en Namiddag in't Jahr 1874 in'e Gastsstuv vun dat Etablissement Sanssouci. Dor dröppt sik jümmers de Stammdisch. In't Bild to sehn sünd Nico Hansen un Heide Bachmann bi de Opführen.

In' Januar hett de Nordangler Speeldeel en ungewöhnliches Theaterspeel in de Marienkark in Grundhoff inszeneert: „Dat Leed vun't verlaarn Paradies“. Dor güng dat in en multimediale Inszeneern üm de Schöpfung. De Vörlaag is vun den Dichtersmann Boy Lornsen un Dieter Andresen un Wolfgang Börnsen hebbt dat in Woort, Bild un Musik överdragen. Vör den Altar weer en Boot opbuut un op dat Segel hebbt se de Biller projizeert. Mit dorbi weern Schauspeler un Schauspelerinnen vun

12 bit 94 Jahr. Also en Projekt över alle Öllersgrenzen röver.

Text: th/Foto: Nordangler Speeldeel

www.nordangler-speeldeel.de

Niederdeutsche Bühne Preetz

Twee Komödien för de niege Speeltiet

Auf unserer letzten Mitgliederversammlung haben wir einen Teil des Vorstands neu wählen, da der bisherige Bühnenleiter Henning Will und 1. Beisitzer Joris Willroth sich aus ihren erfolgreich geführten Ämtern zurückzogen. Ihnen wurde herzlich gedankt und beide betonten, dass sie sich auch zukünftig an der Bühnenarbeit auf und hinter der Bühne engagieren werden.

Gewählt wurden Susanne Hampel aus Schönkirchen als neue Bühnenleiterin und als 1. Beisitzerin Sabine Lange aus Preetz, die auch schon mehrfach auf der Bühne als Darstellerin mitwirkte. Neue Revisorin ist Gardi Schaening, die kürzlich den Engel im Sketch „Pustekoken“ spielte. Kurt Bosch wurde als Leiter Finanzen bestätigt. Die Position des Geschäftsführers (Ulrich Kock) und der stellvertretenden Bühnenleiterin (Frauke Bosch) standen nicht zur Wahl. Ebenso ist Jens Buhr weiterhin der Leiter der Technik und Manfred Lindholm bleibt 2. Beisitzer.

Schusterfest weer en Erfolg för de Bühne

Großes Interesse zeigten die Besucher des Preetzer Schusterfests am Sonnabend, 25. Mai, am Stand der Niederdeutschen Bühne auf dem Cathrinplatz. Henning Will präsentierte die moderne Lightshow der Bühne und Kinder ab sieben Jahren hatten ihren Spaß mit Frauke Bosch und Susanne Kock, die mehrmals täglich vielseitigen Theaterunterricht zum Mitmachen inszenierten.



Twee Komödien för de niege Speeltiet

In Vorbereitung für die kommende Spielzeit befinden sich bereits zwei Komödien: „Dree niege Froons för Wotan“ von Bernd Spehling, mit Premiere am 1. November 2024, wie gewohnt in der Aula des Friedrich-Schiller-Gymnasiums und als Frühjahrsstück „Rünner to’n Fluss“ von Frank Pinkus. Die Premiere ist am Freitag, 4. April 2025 um 18.00 Uhr, ebenfalls in der FSG-Aula. Geplant sind auch ein Weihnachtsmärchen in hochdeutscher Sprache und eine Inszenierung des Jugendtheaters im Frühjahr.

Wi söökt en nieges Studio

Da die Niederdeutsche Bühne kein eigenes Theater besitzt, wird seit Jahren das sogenannte "Studio" in der Moritz-Schreber-Straße genutzt, um dort Stücke auf einer kleinen Bühne einzuüben, bevor man mit den auch dort gefertigten und gelagerten Kulissen zu den Vorstellungen in die FSG-Aula oder Friedrich-Ebert-Halle umzieht. Dieser Ort soll nun eine andere Verwendung finden und die Preetzer Bühne muss dort ausziehen. Die Suche nach einem neuen Studio hat begonnen. Benötigt werden 200 bis 250 Quadratmeter in Preetz und Miete kann selbstverständlich auch gezahlt werden. Neben den Proben für die Erwachsenen-Bühne werden im jetzigen

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster | Heike Thode-Scheel, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com

Studio jeden Freitag Theaterschulungen mit rund 30 Kindern und Jugendlichen in zwei Gruppen abgehalten. Hierfür ist eine Profischauspielerin engagiert worden. Wegen der hohen Nachfrage besteht zurzeit Aufnahme-stopp. Um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten, muss deshalb schnellstens ein Ersatzgebäude oder eine Halle gefunden werden. Angebote gerne an den Unterzeichner.

Text: Ulrich Kock/Foto: NB Preetz

Nedderdüütsche Bühne Niemünster

Söss egen Inszeneern un veele Extras



Die Niederdeutsche Bühne Neumünster freut sich nun auf eine wohlverdiente Sommerpause, schaut aber bereits voller Vorfreude auf die kommende Spielzeit. Wir freuen uns, unserem Publikum seit mehr als 100 Jahren hochwertiges niederdeutsches Theater zu

präsentieren. Um wieder ein ausgewogenes Angebot an kulturellen Leckerbissen machen zu können, haben wir neben unseren sechs eigenen Einstudierungen auch eine vielfältige Auswahl an Sonderveranstaltungen in unserem Programm vereint.

Mit einer niederdeutschen Uraufführung aus der Feder unseres langjährigen Bühnenmitglieds Renate Wedemeyer werden wir unsere Abo-Spielzeit beginnen. Im Stück „Loopings“ lernen wir drei Schwestern kennen, die sich treffen, um die Feier zum 80. Geburtstag Ihrer Mutter zu planen. Wie dieses Szenario zu einer Loopingfahrt der Gefühle wird, kann man ab dem 4. Oktober erfahren, wenn diese Komödie ihre Premiere feiert.

In unserem Familienstück zur Winterzeit lernen wir „Käpten Knitterbart“ kennen, den ehemals gefürchtetsten Piraten der Weltmeere. Angereichert mit vielen Liedern wird es ab Ende November unter der Regie von Philip Lüsebrink ein buntes und turbulentes Treiben auf unserer Bühne geben (Premiere: 23. November).

Die Silvesterpremiere findet nach guter alter Tradition wieder in der Stadthalle in Neumünster statt – „In de Haifischbar, dor is wat los!“ (Regie: Philip Lüsebrink) Die Haifischbar, ein Urgestein der deutschen Fernsehgeschichte kommt nun nach Neumünster. Wir laden unser Publikum zuerst in die Stadthalle und ab dem 10. Januar 2025 ins Studio-Theater ein, um einen vergnüglichen Abend mit maritimen und berühmten Liedern der vielleicht berühmtesten Hafenkneipe der Welt zu erleben.

Hans Fallada und Neumünster gehören zusammen. Nicht nur der Fallada-Preis ist mittlerweile überregional bekannt. In dieser Spielzeit zeigen wir ab dem 14. Februar 2025 „Jedeen starvt för sik alleen“ in einer aktuellen Bühnenfassung aus der Feder von Birgit Bockmann und inszeniert von Wolfgang Schütz. Mit diesem noch immer hochaktuellen

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster | Heike Thode-Scheel, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com

Stück möchten wir einen Beitrag zur politischen Lage leisten und zu einer Auseinandersetzung mit dem "Menschsein" anregen. Im März werden wir aus der Reihe NBN Classics das Stück „Lütte witte Siedenschoh“ auf die Bühne bringen. Mit dieser von Ulrich Herold inszenierten Komödie (Premiere: 7. März 2025) werden unsere Zuschauer ihre Freude haben, wenn Bauer Benno, Haushälterin Lisa und sein Sohn Fiete zusammen mit der Hamburger Deern Katharina nicht immer friedfertig aufeinandertreffen.

Die kommende Spielzeit werden wir mit der Kriminalkomödie „Starven is ok nich mehr dat, wat dat mol weer“ beenden. Inszeniert von dem aus Fernsehen und Bühne bekannten Schauspieler Ulrich Bähnk nehmen wir unser Publikum mit auf die Reise von Bernhardine, die als Geist versucht herauszufinden, wer sie um die Ecke gebracht hat. Ob es ihr gelingt, ihren eigenen Mörder zu überführen, erfährt man in dieser rasanten Komödie, die bereits am Ohnsorg Theater für viel Heiterkeit gesorgt hat (Premiere: 4. April 2025).

Abrunden wird unser Programm wieder eine Vielzahl an Sonderveranstaltungen: Ob Steffie Steup mit ihren Tanzdeerns, Birgitt Jürs mit einer Lesung und einer CD-Veröffentlichung, die traditionelle Adventslesung von und mit Manfred Kaack und weiteren NBN-Mitgliedern, Werner Mosen (Foto) mit einem neuen Programm oder einer musikalischen Premiere mit den MUGGERn: Für jeden Geschmack ist etwas dabei!



Die einzelnen Spieltermine können Sie auf unserer Homepage einsehen. Der Kartenvorverkauf für die neue Saison beginnt im August 2024.

Text: Mareike Münz/Foto: ©Michael Ermel

Ticket Regional: www.ticket-regional.de/nbn

Telefon: 0651 / 9790777

Ticketcenter Holsteinischer Courier,

Kuhberg 34, 24534 Neumünster,

Tel. 04321 / 946-2731 und 04321 / 946-2730

www.nb-nms.de

Nedderdüütsche Bühne Kiel

Hier giff dat veel to'n Amüseern

De Nedderdüütsche Bühne Kiel hett sik weder en feine niege Speeltiet utklamüüstert mit acht Stücke un veele Sonderveranstalten.

Los geiht dat an' 21. September mit de Komödie „Ole Leev. Vun de Leev geiht dat wieder to dat „Huus an't Meer“. De Komödie vun Hans-Helge Ott hett an' 19. Oktober Premiere. Un denn steiht Wiehnachten vör de Döör mit de tradischonelle Wiehnachtslesung op Hoff Akerboom, in de Schoolkaat in Langwedel un an't Theater an' Wilhelmsplatz. En Pinguin speelt de Hauptrull in dat Wiehnachtsstück op Hochdüütsch: „Hansen und die Sach mit dem Pinguin“ (Premiere: 25. November). Natürlich giff dat ok Silvester wedder en Knaller to sehn: „Keen Utkamen mit dat Inkamen“. De Komödie vun Fritz Wempner is en Renner ünner de plattdüütschen Stücke. An' 11. Januar geiht dat op en Insel . . . denn en Schipp kümmt vun' Kurs af un de veer Kollegen mööt dor nu op „Werner sien Insel“ huken. Dor geiht dat hooch her in de Komödie. Adolf is echt en slimmen Naam – dat finndt tominnst de Gäste vun Paul Böhm un sien Fru in de Komödie „De Vörnaam“. An' 15. Februar is Premiere vun dat

rasante Woortgefecht. „Fro Pieper lävt gefährlich“ heet de Krimi-Komödie, de an' 22. März Premiere fiert mit recht so'n paar Lieken.



To'n Sluss regeert dree Fruunslüüd dat Programm – De draapt sik in de Komödie „Schietwedder“ tofällig in en Café un hebbt sik allerlei to vertellen. Bi de Premiere an' 3. Mai warrd dat veel Champagner op de Bühn geven . . . Un denn sünd dor ja noch de velen extra Veranstalten an'e Nedderdütsche Bühne Kiel. All'ns to'n Nalesen in't niege Theaterprogramm.

Text: th/Foto: © Imke Noack

www.niederdeutschebuehne-kiel.de

Die aktuellen Speeltermine vun unse Bühnen un veele Infos gifft dat online op unse Homepage ünner www.buehnenbund.com

NBB-Intern

Bitte vormerken: Bühnenleitersitzung

Bitte merkt euch den Termin für die nächste Bühnenleitersitzung vor:

Samstag, 14.09.2024 10 Uhr in Itzehoe

Parallel zur BLS findet unter der Leitung von Claudia Siemsen ein Jugendleitertreffen statt. Falls ihr (noch) keinen Jugendgruppenleiter habt, überlegt euch bitte, wen aus eurer Mitgliedschaft ihr zu diesem Termin schicken könnt. Bitte leitet diese Info an eure Jugendbeauftragten weiter, da mir nicht alle Kontaktdaten vorliegen!

Die konkrete Einladung samt Tagesordnung und näherer Infos erhaltet ihr rechtzeitig nach dem Sommer. Vielen Dank an Doris und das Team der Itzehoer Speeldeel, die uns die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen werden.

Herzlichen Gruß
im Namen des gesamten NBB-Teams,
Mareike

NBB-Seminare

Dat weer dat NBB-Seminar Theaterimpulse:
Gemeinsam in die Zukunft

Eine Nachlese von Mareike Münz

Am Samstag, den 25. Mai 2024 haben sich von 9 Uhr bis 17.30 Uhr insgesamt zehn Teilnehmende der Itzehoer Speeldeel, der Jungen Lüüd ut Löwenstedt und der Niederdeutschen Bühnen Flensburg, Lübeck und Neumünster zusammengefunden und unter der Leitung von Referent Dennis S. Klimek Impulse u.a. zu den Themen Zukunftsfähigkeit, Mitgliederpflege und -motivation erhalten. In den Räumlichkeiten des Jahr100Hauses im Freilichtmuseum Molfsee haben wir intensive, lehrreiche

und fröhliche Stunden verbracht und uns gemeinsam die Frage gestellt, wie unsere Niederdeutschen Bühnen trotz schwankender Mitgliederzahlen zukunftsfähig bleiben können. Zum einen ging es darum, herauszuarbeiten, wie man die einzelnen Bühnen nach innen attraktiv gestalten kann, sodass die Mitglieder sich mit ihrem Verein identifizieren und ehrlich verbunden fühlen. Denn allgemeiner Konsens war: Nur, wer sich mit der eigenen Bühne identifiziert, ihren Wert für die eigene Person und die Gemeinschaft erkennt, kann sich mit ihr verbunden fühlen, für sie einstehen und sie ständig voranbringen.



Die Teilnehmenden haben herausgearbeitet, dass vereinsinterne, gemeinsame Visionen und Ziele entscheidend sind, um den Zusammenhalt innerhalb der Mitgliedschaft zu erhalten und zu verbessern. Intensiv wurde darüber diskutiert, wie man es als Vereins-Vorstand schaffen kann, seine Mitglieder stets „richtig“ zu motivieren und das jeweilige Potential des einzelnen Mitglieds zu erkennen und zu fördern.

Zum anderen ging es um die Vorstandsarbeit an sich und um die Frage, was ein Vereins-Vorstand leisten muss, kann, darf - und was eben nicht. Wie schafft man es als Vorstand, Aufgaben an Bühnenmitglieder zu delegieren, um langfristig Verantwortung auf mehrere Schultern zu verteilen und damit eine Entlastung aller beteiligten Personen zu schaffen?

Auch ging es darum, herauszuarbeiten, wie man seitens des Vorstands gute Entscheidungen trifft, Veränderungsprozesse bei bestehenden Abläufen und Strukturen anregt und im Einvernehmen mit den Vereinsmitgliedern umsetzt. Denn: Gemeinsam in die Zukunft gehen kann ein Verein nur dann, wenn Vorstand und Mitgliedschaft im Konsens neue Wege beschreiten. Ein wesentlicher Baustein bei diesen Veränderungsprozessen ist dabei eine gut funktionierende Kommunikation. Auch hierauf wurde dann noch ein besonderer Fokus innerhalb des Seminars gelegt.

Das Tagesseminar war für alle Beteiligten ein großer Gewinn und in seiner Fülle an Themen sehr umfangreich. So wurden gleichzeitig Bedürfnisse und Wünsche für Folgeseminare geweckt. Wir sind gespannt, welche Theaterimpulse der NBB SH und Dennis S. Klimek künftig noch bieten werden!

Text: Mareike Münz/Collage: Dennis S. Klimek

PLATT-PRIESE

Quickborn-Pries für den Quickborn-Verlag

Peer-Marten un Gesche Scheller vun den plattdüütschen Quickborn-Verlag kriegt in' August den Quickborn-Pries för all ehr Doon üm de plattdüütsche Spraak.

Jedeem Johr sorgt de beiden dorför, dat de Lüüd niege plattdüütsche Böker in'e Hand kriegt. Se sünd jümmers op de Söök na niege Talente un fördert de ok. Groot Schrieverslüüd stah bi den lütten Verlag ut Hamborg in de Autorenlist: Reimer Bull, Hermann Bärthel, Bolko Bullerdiek, Ruolf Kinau – aver ok so junge Autoren as Matthias Stührwoltd, Ina Müller, Jürgen Kropp oder Jan Graf.

Aver se sorgt sik nich blots üm Böker to'n Lesen, se bringt ok Lehrböker för de Scholen rut.

Peer-Marten Scheller sitt bawento noch in' Bunnesraat Nedderdütsch un is Vörsitter in' Plattdütschroot för Hamborg. 2021 hett dat Verleger-Ehepaar all den groot Kappelner Literaturpries för all sien Doon kregen.

Text: th

Nieges op Platt

EM-Football-Tabelle op Platt



Dat is wat för plattdütsche Football-Fans: För de Football-EM vun'e Herren hett sik dat Plattdütsch-Büro vun'e Ostfreesche Landschap un de Ostfreesche Tourismus-Agentur en EM-Speelplan op Platt utklamüüstert. De kann en sik rünerloden oder för nix betsellen un denn kannst du plattdütsch de EM geneuten. Grietje Kammler (Foto) vun't Plattdütschbüro freut sik över de Kooperaschoon. Op de Internetsiet warrd ok alle EM-Paarungen vun't Achtelfinale an angeven.

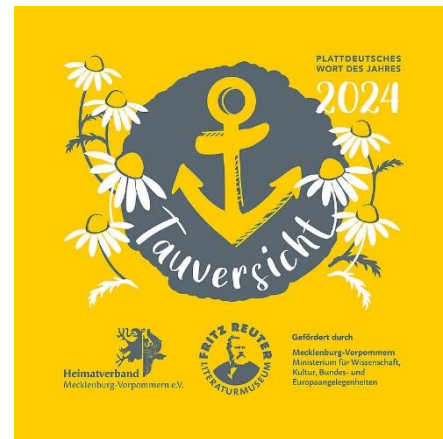
Foto: Sebastian Schatz, Ostfriesische Landschaft

www.ostfriesland.travel/football

Dat schönste Platt-Woort is „Tauversicht“ . . .

„Tauversicht“ – dat is dat schönste Platt-Woort. Jeden Joahr maakt dat Fritz-Reuter-

Literaturmuseum en Wettbewarb tosamen mit den Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. m dat beste plattdütsche Woort, de leevste Redensart un de beste aktuelle Woortschöpfung.



„Tauversicht“ – dat bruukt wi alle in düsse Tiet un so sünd de plattdütschen Wöör ok jedenen Jahr en Spiegel vun'e Politik. De beste Snack heet: „Wecker rieden will, de möt ierst rup up't Pierd“ – Wer reiten will, der muss erstmal auf's Pferd raufkommen. Dat drütte Rebeet is en niegen Utdruck, en niege Woortschöpfen. „Düstersinnig“ heet dat. Trübsinnig, schwermütig, depressiv. Ok en Teken för dat, wat in uns Gesellschap los is. Wokeen mal sehn will, wat de besten plattdütschen Wöör siet 1995 sünd, de kann dat op de Internetsiet vun den Heimatverband maken.

Text: th/Foto: Heimatverband MV

www.heimatverband-mv.de/plattdeutsches-wort.html

PRESSE/SPIELZEITHEFTE

Donnerstag, 11. April 2024 Kultur

Ein Gnadderkopp im Leuchtturm

Von Hanno Kabel

„Ünner't Lüchtfür“ feierte Premiere an der Niederdeutschen Bühne Lübeck – Komödie wird zum Melodram – Viel Applaus auch für Jubilar Uwe Wendtorff



Der Neuling und der Menschenfeind: Roland Gabor (l.) als Assistent Bengt und Günter Lüdtko (r.) als Leuchtturmwärter Paul. Foto: Agentur 54°

Lübeck. Die letzte Leuchtturmbesatzung in Deutschland zog 1973 aus der Wesermündung ab. Sie arbeiteten dort zu viert, und niemand war länger als zwei Wochen am Stück im Einsatz. Aber im kulturellen Gedächtnis ist der Leuchtturmwärter als Archetyp noch immer lebendig – der einsame, weltabgewandte Mann, der bei Wind und Wetter seinen Posten hält und mit den Jahren immer schrulliger wird.

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster | Heike Thode-Scheel, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com

So einer ist Paul Gebhardt, die Hauptfigur des Stücks „Ünner't Lüchtfüer“ von Arne Christophersen, das die Niederdeutsche Bühne in den Kammerspielen des Theaters Lübeck spielt. Gegen

diesen Paul Gebhardt ist Dagobert Duck die Liebenswürdigkeit in Person. Gebhardt hat in seinen vielen Leuchtturm-Jahren schon 35 Assistenten weggeekelt. Es besteht wenig Grund zu der Annahme, dass es Bengt Reepschläger, der Nummer 36, anders ergehen sollte.

Warum der Leuchtturmwärter ist, wie er ist, wird nicht recht klar. Im Übrigen trägt der Text ziemlich dick auf: In der zweiten Hälfte taucht Paul Gebhardts Tochter Nina auf, ein leuchtender Engel mit tragischer Note, der den Griesgram besänftigt und die beiden Männer zusammenführt. Was als Komödie anfang, wird zum Melodram.

Was diesen Abend trägt, ist vor allem die Spielfreude und darstellerische Leistung der Schauspieler. Allen voran Günter Lüdtke: Er verkörpert vollendet die niederdeutsche „Gnadderigkeit“ – maulfaul, unfreundlich, egozentrisch und, wenn ihm etwas nicht passt, auch noch aufbrausend. Um so anrührender wirkt seine plötzliche Fahrigkeit und Unsicherheit, als seine Tochter ihren Besuch ankündigt.

Sein Gegenpart ist Roland Gabor als Bengt Reepschläger, der sich nach Harmonie sehnt und lange bereit ist, noch die empörendsten Anmaßungen des alten Gnadderkopps zu verzeihen. Ein liebenswürdiger, leicht trottelliger junger Mann mit jungenhaftem Charme. Anja Giebelstein spielt mit unschuldigem Augenaufschlag die Tochter, die nicht ohne eine gewisse List das Eis bricht. Und dann ist da noch der geduldige, ausgleichende Postbote Herbert Traulsen (Peter Wiechmann), bis zu Ninas Ankunft Pauls einzige Verbindung zur Außenwelt.

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster | Heike Thode-Scheel, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com

Es gab großen Applaus, nicht zuletzt für den Regisseur Uwe Wendtorff, der mit dieser gelungenen Inszenierung sein 50. Jubiläum als Mitglied der Niederdeutschen Bühne Lübeck feierte.

Weiter Vorstellungstermine unter www.niederdeutsche-buehne-luebeck.de/de/spielplan-niederdeutsche-buehne-luebeck.

„Loop doch nicht jümmer weg“

9.1. (Premiere), Niederdeutsche Bühne Lübeck

Text: Daniela Schindler

Foto: NBL

Witzig und spritzig! So ist die aktuelle Produktion der Niederdeutschen Bühne. Zum Start ins neue Jahr präsentiert sie „Loop doch nicht jümmer weg“ und beschert einen amüsanten Theaterabend.

Regisseur Manfred Upnmoor reizt sämtliche komischen Begebenheiten der klassischen Verwechslungskomödie aus, die sich im Haus des Pastors Bornemann und seiner Frau abspielt: Mimik, Gestik und Intonation der Darsteller*innen sitzen, auf der Bühne ist ordentlich Tempo geboten, Slapstick-Elemente runden das Konzept gekonnt ab. Die routinierten Schauspieler*innen verkörpern ihre Rollen mit Hingabe und vollem Körpereinsatz, allen voran Christa Walczyk als Fräulein Almuth. Hauptdarstellerin Anne-Katrin Grage ist als Dorothea Bornemann ihre längere Spielpause zu keinem Zeitpunkt anzumerken, sie meistert ihre Rolle mit Bravour. Ebenso Torsten Bannow, der ihren Mann



spielt und auch bei einer Verfolgungsjagd in Unterwäsche eine gute Figur macht. Und Jenny Walczyk als Fräulein Ida, Hausmädchen bei den Bornemanns, hat sichtlich Freude daran, kein Blatt vor und die ein oder andere Beleidigung in den Mund zu nehmen.

Gemeinsam mit fünf weiteren Darstellern, die alle eine Menge Spielfreude zeigen, gelingt, was man sich von einer guten Komödieninszenierung wünscht: Ausgiebiges Lachen, einen ganzen Abend lang. (Weitere Termine: 8. & 25.2. und 12.3. in den Kammerspielen)

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster | Heike Thode-Scheel, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com

Lübecker Nachrichten

Samstag, 27. April 2024 Termine

Seltener Besuch bei der Niederdeutschen Bühne Lübeck: „Pepper“, der plattschnackende KI- Roboter



Beim „Theaterfestival op Platt“ zeigt die Niederdeutsche Bühne Lübeck am 28. April in den Kammerspielen ihre Produktion „Ünner't Lüchtfüer“ von Arne Christophersen über eine besondere Freundschaft, die den Stürmen des Lebens Stand hält. Vor der Vorstellung und in der Pause gibt es für das Publikum eine besondere Überraschung. „Pepper“ der plattschnackende KI-Roboter und sein Programmierer Thomas Siewers von der Universität Lübeck besuchen das Theater und treten mit den Besuchern „op Platt“ in Kontakt. Und so stellt er sich vor: „Moin. Ik bin de Roboter Pepper. Een Bregenplietschmaschien.“

Lübeck: Theater/Kammerspiele, 28.4., 15 Uhr,

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster | Heike Thode-Scheel, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com

LÜBECKISCHE BLÄTTER

„Ünner’t Lüchtfür“

Eine melancholische Komödie bei der Niederdeutschen Bühne

Das Leben als Leuchtturmwärter kann ganz schön einsam sein. Paul Gebhardt macht da keine Ausnahme. Mehr als „eigen“ sind seine Angewohnheiten und Hobbys: Mit der Kettensäge ran ans Treibholz, Möwen schießen und dem Assistenten die toten Vögel vors Fenster hängen, in seiner Wohnung Bezirke mit rotem Klebeband („die rote Zone“) markieren, die nur ihm zugänglich sind und nicht überschritten werden dürfen, Kindervideos wie „Bernard und Bianca“ und vor allem „Das Dschungelbuch“ anschauen, Anweisungen an den Assistenzleuchtturmwärter knapp schriftlich formulieren: „Wach bleiben! Bescheid geben!“ 36 Assistenten hat er schon verschlissen, keiner hält es bei ihm aus. Wie soll man auch mit einem Menschen zusammenleben, der Kommunikationsverweigerung zum Lebensprinzip gemacht hat? Wie wird ein Mensch so?

Arne Christophersen aus Tarp gibt darauf in seiner 2014 uraufgeführten melancholischen Komödie Antworten und leuchtet die Charaktere mit seinem „Leuchtfeuer“ bis in die Tiefenschichten aus. Einsamkeit, eine finanzielle Notlage, Sehnsucht nach der verlorenen Kindheit und fast vergessene Kindheitserinnerungen, Krankheit, Tod, vor allem die Aussicht auf die Überwindung von inneren Grenzen und die Hoffnung auf Freundschaft, all das bringt der Autor, von Haus aus Lehrer für Physik und Mathematik und auch in der Lehrerausbildung tätig, in dem ersten seiner bislang acht Theaterstücke überzeugend miteinander in Verbindung. Es darf gelacht werden, vor allem zu Beginn, nicht im schenkelklopfenden Spaßvergnügen und nie auf Kosten der dargestellten Personen. Dazu trägt die Regie von Uwe Wendtorff, der im Anschluss an die Premiere anlässlich seines 50-jährigen Bühnenjubiläums von Rainer Luxem gewürdigt wurde, maßgeblich bei. Günter Gerhard Lüdtke ist der verschlossene, grantige Leuchtturmwärter Paul, der erst langsam wieder aus seiner inneren Kälte auftaut. Was hilft, ist sein von der überraschend zu Besuch kommenden Tochter Nina (Anja Giebelstein spielt sie zurückhaltend und mit viel Verständnis für den Vater) zubereitetes Leibgericht Spinat mit Spiegelei und die fast vergessene Anrede „Papsi“. Peter Wiechmann als Postbote Herbert scheint der Einzige zu sein, der noch einen Draht zu Paul hat und zwischen den Personen zu vermitteln versteht – mehr als eine Briefe und Pakete austragende Nebenrolle. Roland Gabor verkörpert Bengt Reepschläger, den es zur Abbüßung von zwei Jahren Sozialdienst wegen Spielschulden, Betrugs und Unterschlagung in den Leuchtturm mit WC-Außenanlage vershägt. Wohin mit Lebenslust, ungebremstem Redefluss und den T-Shirts mit „sinnigen“ Slogans, den Resten seines früheren Unternehmens (Kostüme: Christa Walczyk), wenn man immer an die von Paul gesetzten Grenzen stößt? Wie sich allmählich das Verhältnis der beiden Männer bessert, wird mit Hilfe eines gemeinsamen koffeinfreien Pharisäer-Genusses deutlich: Man nehme Rum mit Schlagsahnenklackermaschü. Spätestens dann erkennt Bengt – und da nimmt sich Gabor in seiner Darstellung auch etwas zurück – was Nina ihm über ihren Vater begreiflich gemacht hat: „Er war immer so nett, er hat es nur vergessen.“ Krankheit und Tod der Tochter bringen die beiden Männer noch stärker zusammen, beide an einem Tisch ohne Grenzmarkierungen. Paul hat mit dem von Bengt geschenkten Messer Figuren aus dem Dschungelbuch geschnitzt, die sich einander annähern. Wo Freundschaft wächst, braucht es in diesem Moment keine Worte mehr, wohl aber viel Applaus nach einem rührenden, aber nicht rührseligen Schluss.

Jutta Kähler

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster | Heike Thode-Scheel, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com



Techniker sein im Theaterverein Süsel

- Du bist handwerklich nicht unbegabt ?
- Du hast Dienstags von 18-20 Uhr Zeit ?
- Du möchtest dich ehrenamtlich engagieren ?
- Du möchtest neue Leute kennenlernen ?
- Du interessierst dich für Bühnenbau, Ton und Beleuchtung ?

Dann melde dich bei uns:

Montags 17.00-19.00 Uhr

Dienstags 18.00-20.00 Uhr

Donnerstags 09.00-12.00 & 15.00-18.00 Uhr

Freitags 09.00-12.00 Uhr

unter: 04524/7063934 , 0174 9047605

oder kontakt@theater-suesel.de



Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster | Heike Thode-Scheel, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com



**SPIELZEIT
2024/2025**

THEATER AM WILHELMPLATZ
WILHELMPLATZ 2, 24116 KIEL
WWW.NBKIEL.DE

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE KIEL
Günn Di wat - günn Di Platt!



Spielzeitheft: www.nb-kiel.de

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster | Heike Thode-Scheel, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com



Niederdeutsche
Bühne Neumünster

über 100 Jahre
1923-2025

Oktober 2024 bis Mai 2025

Spielplan 2024/2025

 www.nb-nms.de

Spielzeitheft: www.nb-nms.de

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster | Heike Thode-Scheel, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com

WILHELMSHAVEN/AP

„Grundlagen der Sprecherziehung“

Theater am Meer war Gastgeber für Bühnenbundseminar mit Sprecherzieherin Elke Münch

Das Theater am Meer war am Pfingstwochenende seit langem mal wieder Gastgeber für ein Seminarangebot des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V. (Bühnenbund). Zwölf Schauspielerinnen und Schauspieler von vier Theater und Bühnen des Bühnenbundes wurden von Elke Münch (Schauspielerin, Regisseurin, Sprecherzieherin) in den Grundlagen der Sprecherziehung unterrichtet.



(hintere Reihe von links) Ilse Meinen (Neuenburg), Petra Kniersch (Varel), Iris Holjesiefken (WHV), Gerti Evers (WHV), Hauke Backhus (WHV) – mittlere Reihe von links – Karin Reinefeld (Varel), Elke Münch (WHV), Ulrike Schütze (WHV), Isabella Stickeln (Haselünne), Edith Schlette (WHV), Arnold Preuß (WHV) – vorne Mitte - Fynn Dießner (WHV)
Foto: Theater am Meer, Lars Landes

Münch betonte, dass es ohne Atmung kein Leben gebe und somit auch keine Stimme. Ohne richtiges, naturgemäßes Atmen, gebe es kein gesundes Sprechen und sie hob hervor, dass die natürliche Vollatmung/Tiefenatmung das Ziel aller Atemübungen sei. Sie machte die Trennfunktion des Zwerchfells zwischen Brust und Bauchhöhle deutlich. In den 1 ½ Tagen des Seminars bildeten die Atem- und Sprechübungen den größten Teil des Seminars, wobei Elke Münch viel Wert auf die praktischen Übungen legte, bei denen sie auch die häufigsten Atemfehler herausarbeitete. Nasalierungsübungen, Kau- und Schüttelübungen wechselten sich mit Lockerungsübungen im Kehlkopf-, Rachen- und Mundbereich ab. Artikulationsübungen mit Wortreihen mit und ohne Explosivlaute waren ebenso Bestandteil des interessanten Seminars.

Zum kommunikativen Teil des Seminars trug das Team des Theaters am Meer (Ulrike Schütze, Lars Landes) bei, indem die Seminarteilnehmer mit Getränken und selbstgebackenem Kuchen und einem Abendessen am Grill versorgt wurden.

Neuenburg



Unter dem Motto „Wi sünd de Tokunft findet“ findet das 14. Niederdeutsche Jugendtheaterfestival des NBB vom 14. – 16. Juni im „Vereenshuus“ Neuenburg statt.

Unter der Schirmherrschaft von Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil werden ca. 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Ihren Betreuerinnen und Betreuern erwartet. Theateraufführungen, Workshops und aktive Freizeitgestaltung werden das dreitägige Programm abrunden. Der NBB freut sich, dass das Niederdeutsche Theater Neuenburg mit seinen Mitgliedern die Organisation vor Ort übernommen hat.

Besucher sind herzlich willkommen. Eintritt frei.

Programmablauf unter:

<https://buehnenbund.de/jugendtheater/>

Impressum: „De Theater-Zedel“ ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V. Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V. Haarenufer 45a 26122 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 eMail buehnenbund@t-online.de

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster | Heike Thode-Scheel, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com

VERANSTALTUNGSKALENDER

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne „Waterkant“
„BOTTERVAGELS SÜND FREE“
 Komödie von Leonard Gershe/ Plattdeutsch von Heide Tietjen, Regie: Nina Arena, Vorstellungen im Juni: 1. um 18.00 Uhr, 2., 9. und 16. um 15.00 Uhr, 12. und 19. um 19.30 Uhr, Kleines Haus <https://buehne-waterkant.de>



Thomas Tanner / Sophia Oetjen

Foto: NDB Bremerhaven

Osterholz-Scharmbeck

Theater in OHZ / Plattmüüs
„Speeltüch-Helden“
 In einer Szenencollage aus Originalzitate und selbst verfassten Texten erinnern sich die Jugendlichen der Theatergruppe „Plattmüüs“ an ihre Lieblingsfiguren und lassen sie noch einmal lebendig werden.
 Spielleitung: Kian Pourian
 Niederdeutsch von Edda Hillmann-Quest
 Aufführung am 19. Juni 19.30 Uhr



„Speeltüch Helden“

Foto: TiO

Kulturzentrum Gut Sandbeck, Osterholz-Scharmbeck
 Karten: 04791-959296 www.theater-in-ohz.de

Wilhelmshaven

Theater am Meer
 Hochdeutsche Aufführung
„WILLKOMMEN IN DEINEM LEBEN“
 (Charlie Cox runs with Scissors)
 Komödie von Michael McKeever, Deutsch von Frank-Thomas Mende, Regie: Elke Münch
 Vorstellungen im Juni: 1., 2., 7., 8., 9., 15., 22. und 23. Beginn: 20.00 Uhr, am 2., 9. und 23. auch um 15.30 Uhr
 Schauspielhaus: Kieler Straße 63,
<https://theater-am-meer.de>



Wally (Arnold Preuß), Charlie Cox (Yannik Marschner) laufen durch die Wüste
 Foto: Dietmar Bökhhaus maritimundmehr-fotografie

Neuenburg

Niederdeutsches Theater / Theaterschule
„ALICE IM WUNDERLAND“
 Idee, Überarbeitung und Regie, Nina Plate
 Premiere am 31. Mai 18.00 Uhr weitere Vorstellungen im Juni: 3., 4., 8., 9. und 11. am 3. und 4. 9.00 und 11.00 Uhr sonst 18.00 Uhr „Vereenshuus“ Neuenburg
 Karten: 04452-918073
www.ndt-neeberg.de

Delmenhorst

Niederdeutsches Theater / Wiederaufnahme
„ROCK UP PLATT“ - da lachen ja die Hühner
 Regie: Philip Lüsebrink Arrangements: Stefan Hiller
 Vorstellungen am 31. Mai um 20.00 Uhr und am 2. Juni um 15.30 Uhr **Vorstellungen sind abgesagt**
 Kleines Haus Max-Planck-Str. <https://www.ntd-del.de>

Alle Infos über den NBB unter: <https://buehnenbund.de>

Der Blick zurück auf den Monat Juni 2004 entfällt, da wegen der Sommerpause kein „Theater-Zedel“ geschrieben wurde.